

Wir brauchen einen neuen Umgang mit Dementen in Pflegeheimen!

Dachverband Gerontologie/Geriatrie e.V. (Logo)

Liga für Ältere e.V. (Logo)

10. Deutscher Seniorentag, Hamburg, 3.05.2012



Wir brauchen einen neuen Umgang mit Dementen in Pflegeheimen!

Univ.-Prof. Dr. W. D. Oswald,
Dr. Ellen Freiberger,
Christine Fricke, M.A.,
Ministerialrätin Petra Weritz-Hanf,
Dr. Jürgen Zerth



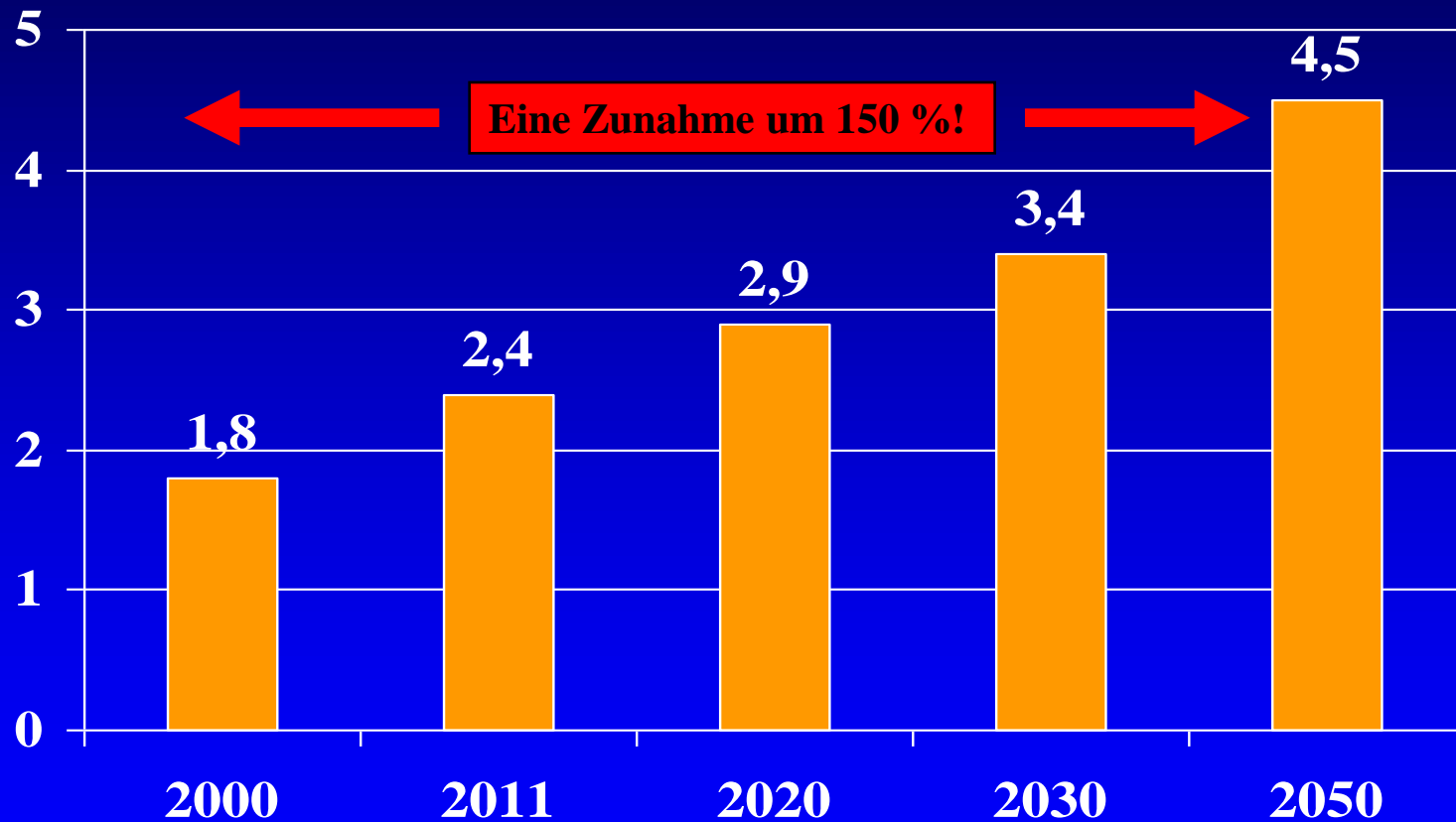
Aktivierung statt Verwahrung

Univ. Prof. Dr. W. D. Oswald
Forschungsgruppe Prävention & Demenz
Universität Erlangen-Nürnberg



Pflegebedürftige in Deutschland

Prognose bis 2050 (in Millionen)



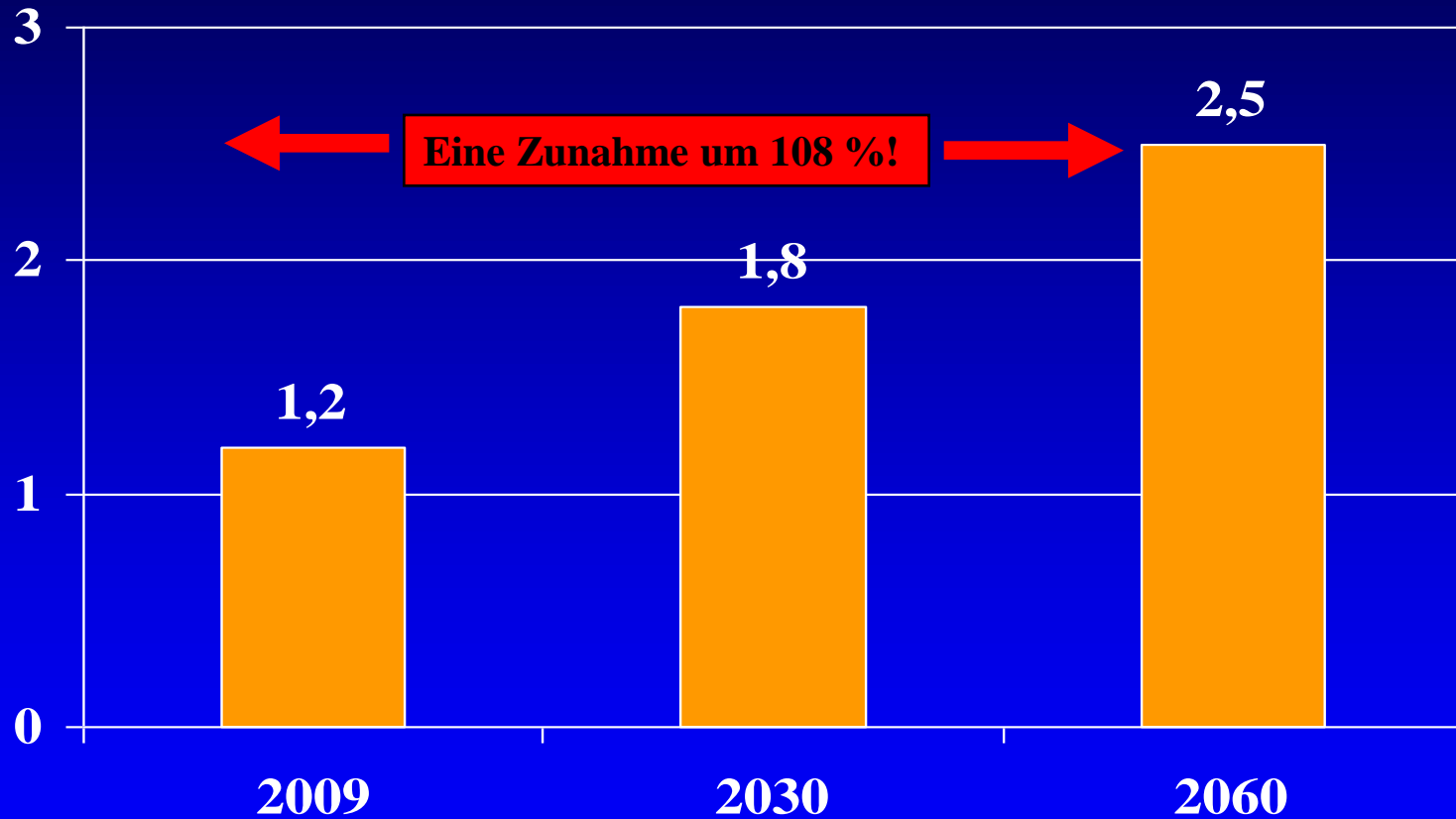
Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2009

© Oswald
2011/858



Demenzkranke in Deutschland

Prognose bis 2060 (in Millionen)

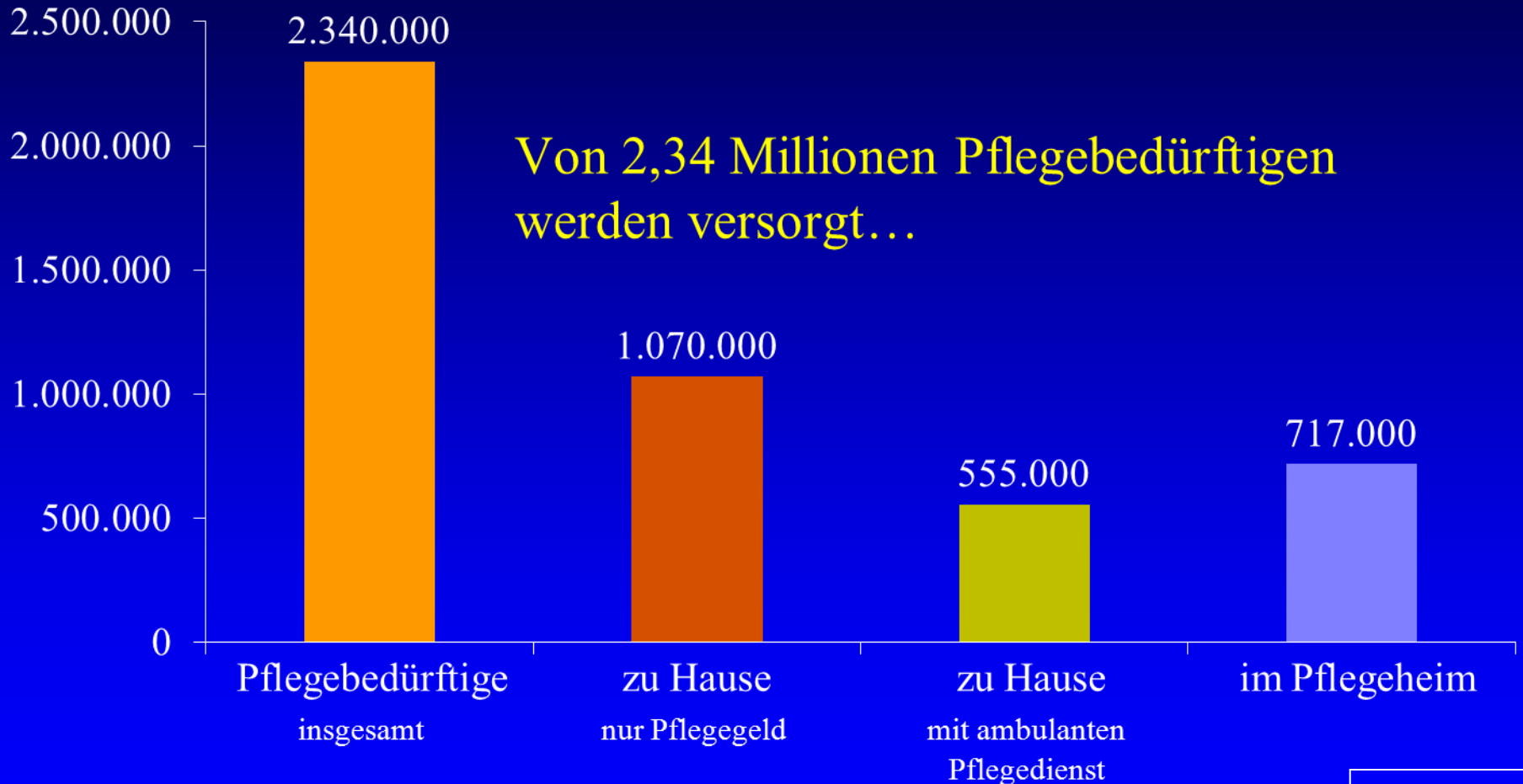


© Oswald
2011/2294

Quelle: Barmer GEK Pflegereport 2010



Pflegebedürftige 2009 in Deutschland und deren Versorgung



Quelle: SC-Press-Agentur Newsletter 4/2011, S.3

© Oswald
2011/2288



Betreuung und Versorgung im häuslichen Bereich

69 % der pflegebedürftigen Menschen* werden
zu Hause versorgt, davon...

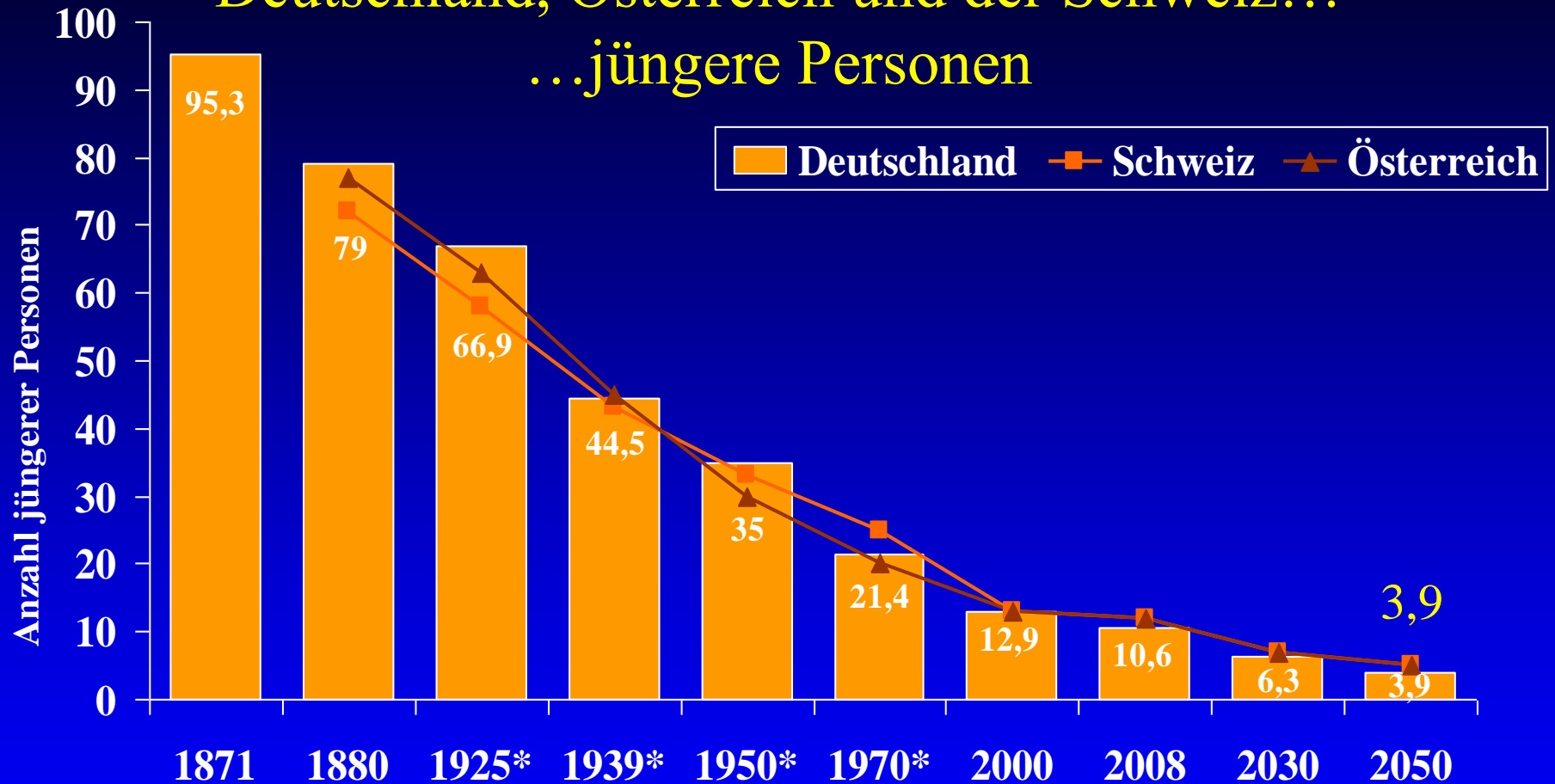
- 66 % allein durch Angehörige
(erhalten ausschließl. Pflegegeld nach § 37 SGB XI)
- 34 % mithilfe ambulanter Pflegedienste

N = 1.620.762, darunter 34.525 unter 60 Jahren
Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2009

© Oswald
2011/2291



Auf einen über 75-Jährigen kommen in Deutschland, Österreich und der Schweiz... ...jüngere Personen



Quellen:

Statistisches Bundesamt (2009). Statistisches Jahrbuch 2009; 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1)

Bundesamt für Statistik (BFS) (2009). Ständige Wohnbevölkerung der Schweiz, mittleres Szenario A-00-2005/9

Statistik Austria (2009). Statistik des Bevölkerungsstandes 2009; Volkszählungen (1923, 1934, 1951, 1971*);

Bevölkerungsprognose 2009 (mittleres Hauptszenario)

Die historische Idee zu dieser Darstellung kam von W. Rückert und U. Lehr

© Oswald
91-10/070e



Nicht-pharmakologische Interventionsmöglichkeiten

- „Nichtpharmakologische Therapien für an Alzheimer-Demenz Erkrankte haben sich als ebenso effektiv oder sogar effektiver als Medikamente erwiesen.“
- „Nichtpharmakologische Methoden sind derzeit jedoch noch nicht anerkannt und werden kaum von öffentlicher Hand finanziert.“
- „Es fließen kaum finanzielle Mittel in die Erforschung nicht-pharmakologischer Methoden.“

Quelle: Ergebnis einer 5-jährigen Studie eines weltweiten Netzwerkes aus 22 namhaften Wissenschaftlern, das alle bisher zur Verfügung stehenden nicht-pharmakologischen Therapien auf ihre Wirksamkeit und wissenschaftliche Evidenz geprüft hat (Review aus 1.313 wissenschaftliche Studien).

Olazarán, J.; Reisberg, B. et al. (2010). *Nonpharmacological Therapies in Alzheimer`s Disease: A Systematic Review of Efficacy. Dementia and Geriatric Cognitive Disorders*, 30, 161-178.

© Oswald
2011/2292



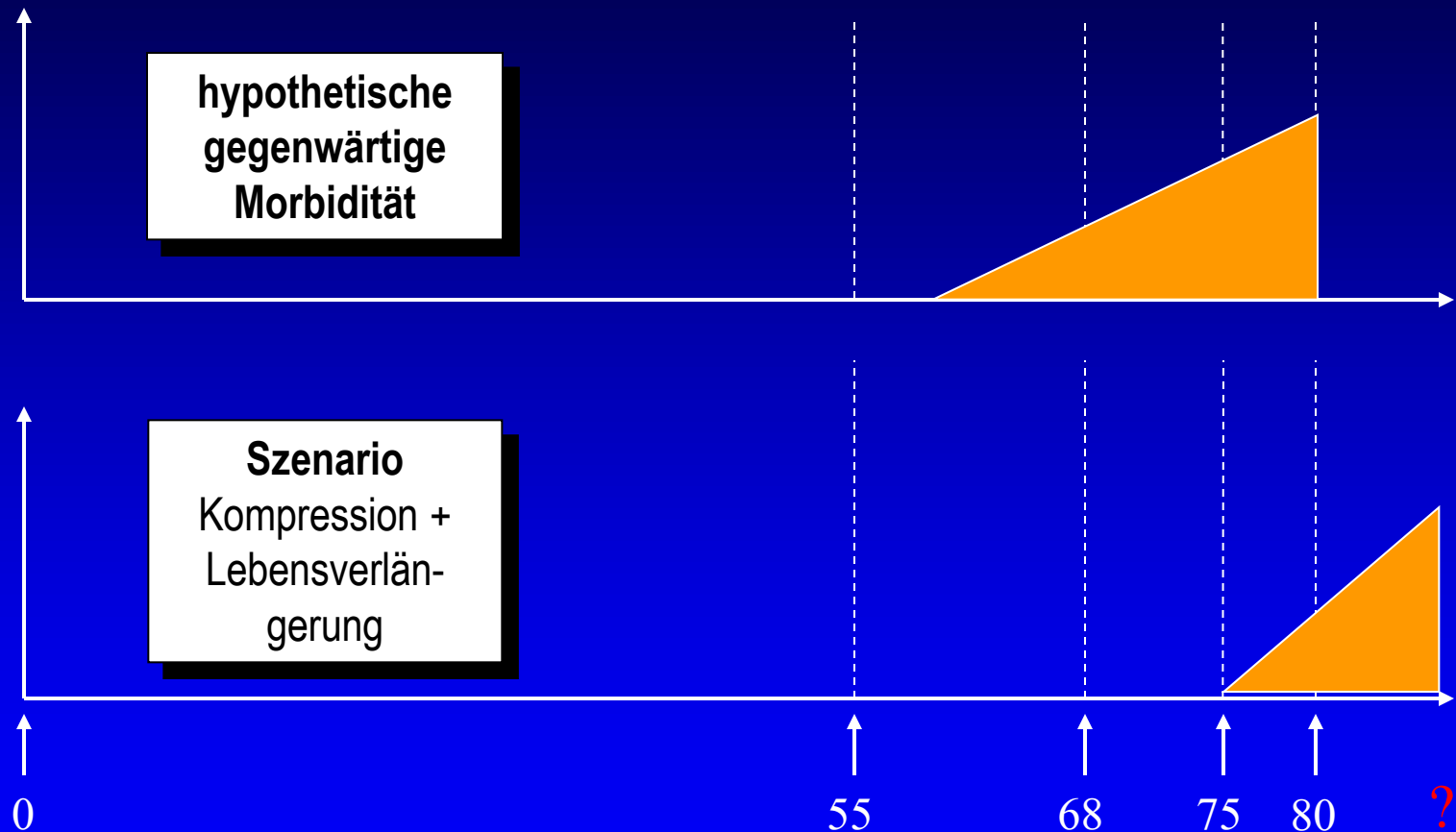


Das *Pflegeheim*programm

© Oswald
2001/758a



Kompression der Morbidität im Alter

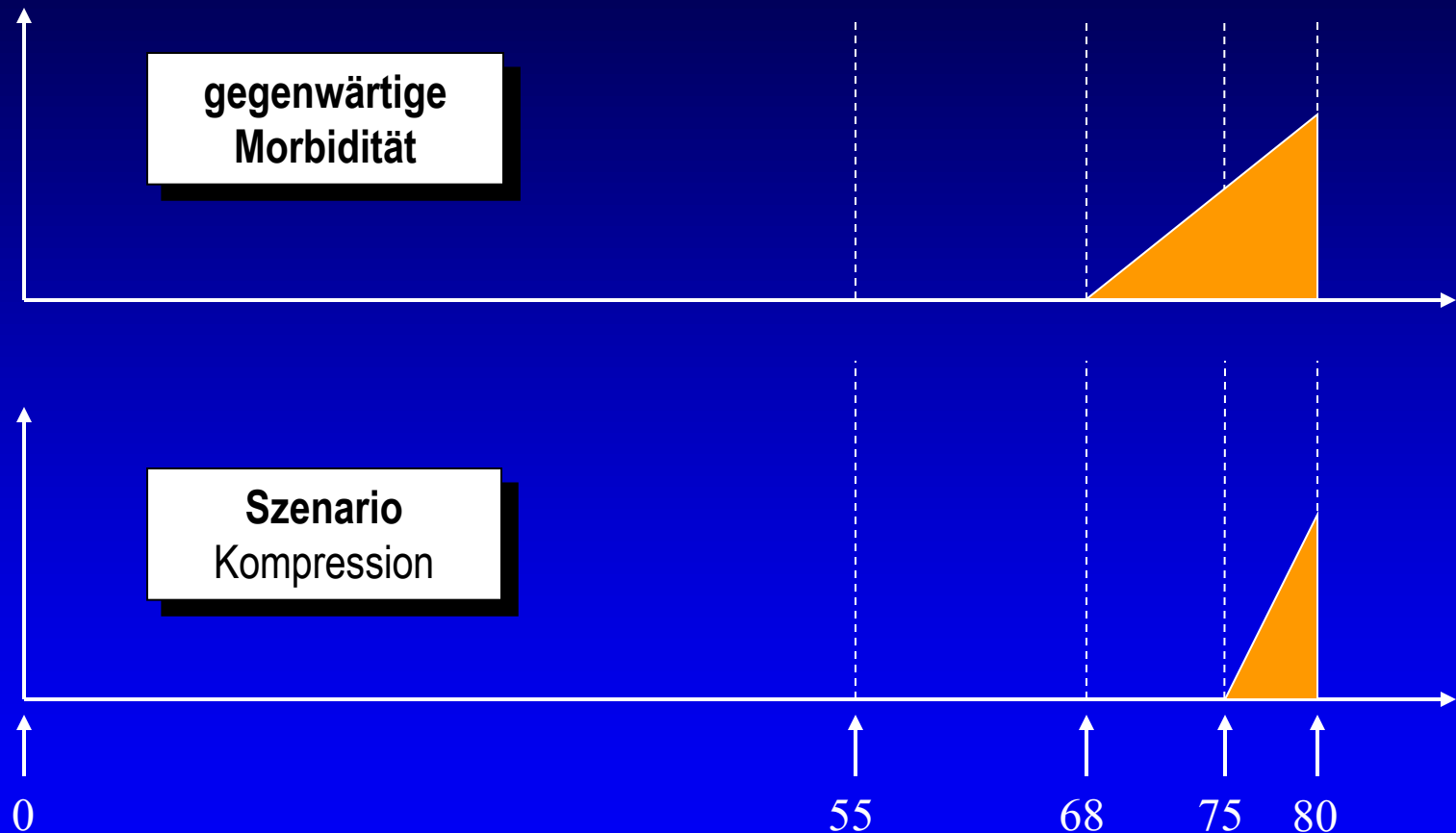


Quelle: Fries 1983, in: Schwartz, Walter 1998, aus Public Health Forum 1999, 7, Heft 25, S. 3

© Oswald
2001/790c



Kompression der Morbidität im Alter



In Anlehnung an: Fries (1983) in: Schwartz & Walter (1999). Public Health Forum, 7/25, S. 3

© Oswald
2001/790b



Danke!

